

### Erklärung des Ratschlags zu Antisemitismus und zum Nahostkonflikt

1. Grundlage der Position von Attac Deutschland zum Palästina/Israel-Konflikt sind die in der Attac-Erklärung von 2002 festgesetzten Ziele, das internationale Recht abzusichern und gegen den Versuch der führenden Staaten der Welt, den Prozess neoliberaler Globalisierung auch militärisch durchzusetzen, Widerstand zu leisten. Der Kampf gegen die neoliberale Globalisierung und der Wille, „die Zukunft unserer Welt wieder gemeinsam in die Hände zu nehmen“, sind mit dem Kampf für den Frieden, für die Menschenrechte und für das politische Selbstbestimmungsrecht der Palästinenserinnen und Palästinenser untrennbar verbunden.
2. Die ständige Negierung der Rechte der Palästinenserinnen und Palästinenser durch die israelische Regierung drückt sich u.a. in der fortwährenden Besetzung, den wiederholten Bombardements des Gazastreifens, der systematischen Zerstörung ziviler Einrichtungen, im Bau völkerrechtswidriger Siedlungen, der Abriegelung des Gazastreifens und dem Mauerbau aus. Wir sind entsetzt, wie der Staat Israel die menschenrechtswidrige Verfolgung, Unterdrückung und Vertreibung der Palästinenserinnen und Palästinenser weiter verschärft und wie die mehrfache Verurteilung seiner Politik durch die UNO folgenlos bleibt.
3. Wir anerkennen das Recht der Palästinenserinnen und Palästinenser auf Widerstand, soweit er gewaltfrei ist. Wir lehnen Raketenangriffe von Gaza und nach Gaza ab, weil sie vor allem Zivilisten treffen. Unser Beitrag in Deutschland zur Beendigung des andauernden Unrechts besteht darin, diejenigen aktiv zu unterstützen, die eine Beendigung der Besetzung mit gewaltfreien und demokratischen Mitteln erreichen wollen.

Unsere Haltung in der Palästina-Frage beruht auf folgenden Grundsätzen:

- Einhaltung sämtlicher Palästina-Resolutionen, die bislang von der UNO verabschiedet wurden. Diese fordern den Rückzug Israels aus allen seit 1967 besetzten Gebieten, das prinzipielle Rückkehrrecht der palästinensischen Flüchtlinge, den Stopp des israelischen Siedlungsbaus in den palästinensischen Gebieten und die Klärung der Jerusalem-Frage.
- Unterstützung des Rechts von Israelis und Palästinensern auf lebensfähige Staaten mit international garantierten Grenzen.
- Solidarität mit den israelischen und palästinensischen Friedensbewegungen.

4. Die Positionen von Attac sind nicht antisemitisch. Es gab und es gibt bei Attac keinen Platz für Antisemiten. Wir betrachten den Kampf gegen Antisemitismus, Rassismus, Nationalismus und anderen reaktionären Ideologien als eine ständige Aufgabe. Gerade die Erfahrung mit unserer nazideutschen Geschichte fordert von uns, überall auf der Welt die Einhaltung der Menschenrechte einzufordern.
  
5. Wir lehnen alle Versuche von Antisemiten und Neonazis ab, die mit sog. „Querfrontstrategien“ zielgerichtet versuchen, Anschlussstellen an die globalisierungskritische, die Friedens- und andere soziale Bewegungen zu finden.

Datum ....